



Pfarrbrief St. Martin

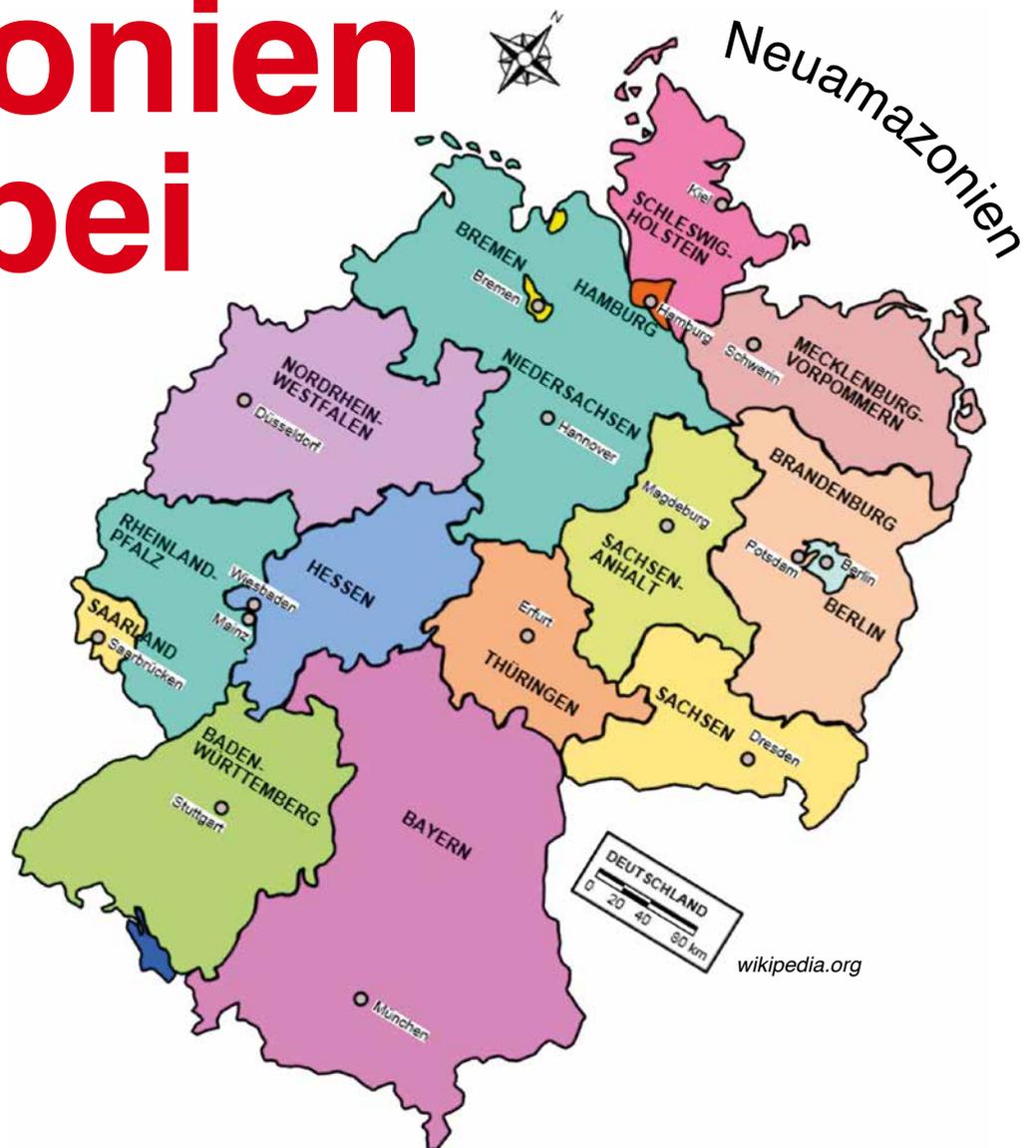
Villach, Dezember 2019

Amazonien auch bei uns?

Die Amazoniensynode ist beendet. Zukunftsweisende Beschlüsse wurden gefasst und dem Papst vorgelegt. Unser aller Lunge, Amazonien, soll sich nachhaltiger Schonung erfreuen. Was Papst Franziskus in seiner Umweltenzyklika *Laudato si* in aller Eindringlichkeit forderte, findet sich in einem Grundsatzbeschluss zur ökologischen Umkehr wieder. Umweltbewusstsein darf kein Lippenbekenntnis sein, sondern erfordert konkrete Maßnahmen auf nationaler und internationaler Ebene. Verbindliche Maßnahmen zur Drosselung der CO₂-Emissionen werden die Klimaerwärmung eindämmen. Der Schutz vor großflächiger Rodung von Urwäldern ist eine Maßnahme zur Erhaltung der Biodiversität und des Abbaus von CO₂. Für das Amazonasgebiet bedeuten diese Regelungen

Bewahrung des Lebensraumes für die indigene Bevölkerung und damit deren Überleben in ihrer Lebenskultur und Identität. Um für die Umweltthematik zu sensibilisieren, können auf regionaler Ebene konkrete Schritte gesetzt werden und zwar von jedem Einzelnen. Papst Franziskus und die Synode setzen auf Selbstbeschränkung im Konsum- und Kaufverhalten. Freizeitverhalten, Wohn- und Lebensstil als auch die Mobilität haben Einfluss auf die Umwelt und das Wirtschaftsleben. Wirtschaft und Umwelt sind gegenwärtig unheilvoll miteinander verschränkt, resümiert die Amazonassynode. Eine Wirtschaftsstrategie ohne Umweltbewusstsein führt zum Kollaps. Der eindringliche Aufschrei aus *Laudato si* hallt nach und gipfelt dort in dem Satz: „Diese Wirtschaft tötet.“ Transnationale Konzerne setzen den Kolonialismus unter dem Leitsatz der Kapitalmaximierung fort, Ausbeutung von Rohstoffen und von Arbeitskräften sind die Folge. Die Forderung nach einer globalen und zugleich ökosozialen Strategie und Steuerungseinrichtung wird laut. Doch bevor das alles Platz greift, bedarf es eines Umdenkens, einer echten Umkehr. In der Glaubenssprache heißt das Bekehrung.

Weiter auf Seite 2



Amazonien auch bei uns?



Die Amazonas-synode hat sich auch mit kirchlichen Organisationsformen auf Gemeindeebene befasst, um Glaubensverkündigung mit regelmäßiger Eucharistiefeier zu ermöglichen. Gegenwärtig ist die Anzahl der Priester im Amazonasgebiet so gering, dass höchst selten

in den weit voneinander entfernten Gemeinden Eucharistie gefeiert wird und Sakramente gespendet werden können.

Außerdem ist der Anteil der indigenen Priester verschwindend gering, der Großteil stammt aus nicht heimischem Klerus. Glaubensvorbereitung und Glaubensvertiefung in den jeweiligen Gemeinden liegt nicht in der Hand der Priester, sondern befindet sich in der Verantwortung von geeigneten Männern und Frauen vor Ort.

Indigene nehmen Aufgaben der Gemeindeleitung wahr, erteilen Religionsunterricht und feiern Gottesdienste. Um die Feier der heiligen Messe, die als Quelle und Höhepunkt des Glaubenslebens gilt, Sonntag für Sonntag zu ermöglichen, schlägt die Synode dem Heiligen Vater Änderungen der Zulassungsbedingungen zum Priesteramt im Amazonasgebiet vor. Wer sich in diesem Gebiet als verheirateter Diakon bewährt hat, dem soll der Zugang zum Priesteramt eröffnet werden.

Was Frauen und Diakonat betrifft, so soll diese Frage in der bereits bestehenden Kommission vor dem Hintergrund der Amazonasenerfahrungen ergänzt und mit Delegierten erweitert werden. Gemeindeleitungsmodelle mit neuen kirchlichen Dienstämtern, die sowohl von Männern als auch von Frauen zeitlich begrenzt ausgeübt werden können, sollen umgesetzt werden. Außerdem soll sich die eigene Kultur in der Liturgie wiederfinden. Um der eigenen kulturellen Identität Raum zu geben, bedarf es der Entwicklung eines Amazonienritus.

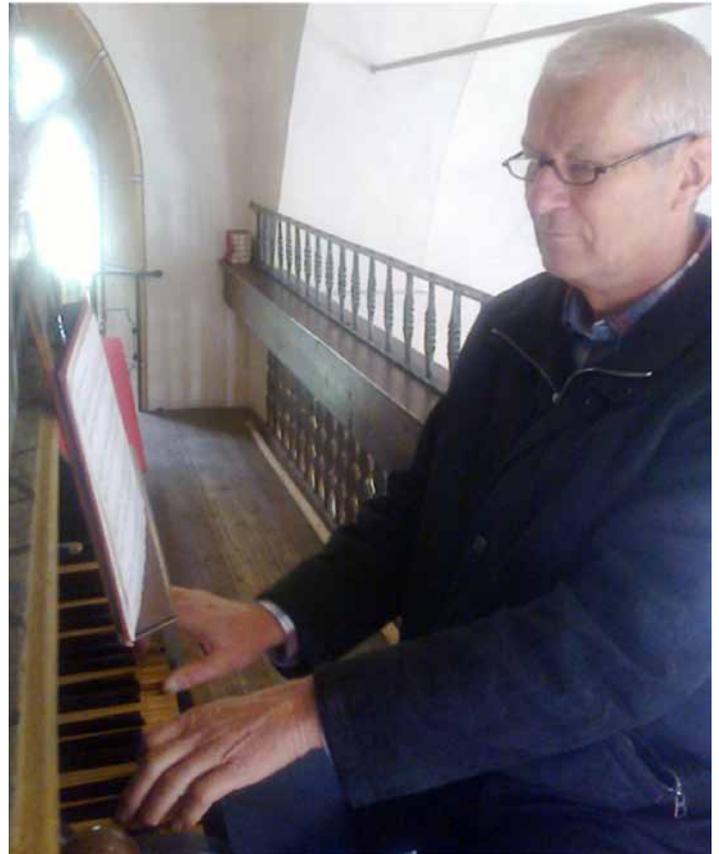
All diese Überlegungen wurden sehr kontrovers und im mutig freien Austausch in der Synode eingehend behandelt, beschlossen und dem Papst zur Entscheidung vorgelegt. Welche Vorschläge er beschließen wird, dürfte noch vor Weihnachten dieses Jahres zu erwarten sein. Weihnachten ist für Überraschungen gut. Für die Kirche Deutschlands sind ähnliche Überlegungen durch den von der Deutschen Bischofskonferenz beschlossenen und breit aufgestellten Synodalen Weg Behandlungsmaterie. Viele Synodale werden Amazonien auch in Deutschland verorten wollen. Zumindest hat der emeritierte Wiener

Pastoraltheologe Paul Zulehner eine eigene Onlinepetition als Anregung theologische Erdplattenverschiebungen gestartet:

www.amazonien-auch-bei-uns.com. Restaurationsaffine Glaubensseismographen schlagen bereits aus.

Ihr Pfarrer Herbert Burgstaller

Hi. Cäcilia, die Patronin der Kirchenmusik!



Am 22. November feiern wir ihren Namenstag, und Franz Paulik feiert „10 Jahre Organist in der Thomaskirche auf der Fellach!“

Herr Paulik, welchen Bezug haben Sie zur Musik?

Franz Paulik: „Mein ganzes Leben begleitet mich die Liebe zur Musik. Im Alter von 14 Jahren trat ich dem Kirchenchor St. Josef bei. Nach der Schule habe ich mit 20 Jahren den Kirchenchor Heiligenkreuz gegründet. Als ich auf die Fellach gezogen bin, trat ich dem Kirchenchor St. Martin bei und leitete diesen 15 Jahre. Meine Tätigkeit als Organist begann nach dem Tod von Frau Mader, die an der Orgel viele Jahre in der Thomaskirche unter Franz Astner die Sonntagsgottesdienste musikalisch begleitete.“

Nach der Renovierung der Orgel in der Thomaskirche im Jahre 2009 habe ich dort meine Tätigkeit als Organist aufgenommen, nachdem mich der Regionalkantor Orthulf Prunner in der Kunst des Orgelspiels unterwiesen hat. Geistliche Musik bereichert mein Leben und es freut mich, wenn ich die Messbesucher durch mein Orgelspiel zum Mitsingen motivieren kann!“

**Den Pfarrbrief Jänner 2020
bringen die Sternsinger mit!**

Helpen durch Teilen



Es gibt Menschen, die ihre Macht über andere missbrauchen und es ausnützen, wenn sie anderen überlegen sind. Es gibt Menschen, die über anderen stehen und verächtlich auf sie herabschauen.

Es gibt Menschen, die überheblich auf dem hohen Ross ihres Berufes oder auf dem „Amtsschimmel“ sitzen. Bei dir, heiliger Martin, war das anders.

Du hast dir nichts eingebildet auf deinem hohen Ross, sondern den frierenden Bettler am Wegrand gesehen und ihm geholfen, indem du deinen Mantel mit ihm geteilt hast. Wir möchten heute wahrnehmen, wer an unserem Wegrand auf uns wartet und von uns erwartet, dass wir unsere Zeit mit ihm teilen, oder den schützenden und wärmenden Mantel eines guten Wortes um ihn legen, damit er nicht erfriert in unserer oft so kalten Welt.

Autor unbekannt

Martinsfeier



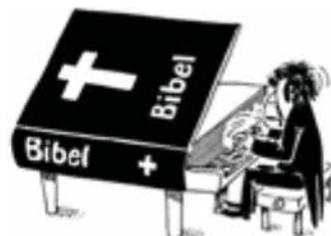
Wenn wir ein Herz für Andere haben und wenn unsere Herzen gemeinsam schlagen, sind wir eine Gemeinschaft. Wer das Herz für Andere hat und Gutes tut, wird Jesus begegnen. Das waren die Leitgedanken der Feierlichkeiten zum Pfarrpatron St. Martin.

Den Beginn machte der Pfarrkindergarten am Freitag, 8. 11., 16.15 Uhr bei schlechtem Wetter. Der Umzug musste entfallen, so dass die Martinsfeier mit dem Martinsspiel in der Pfarrkirche stattfand. Am 11. 11. war der Anbetungstag, der von verschiedenen Ortschaften unserer Pfarre gestaltet wurde. Um 16.30 Uhr am gleichen Tag kamen die Schulkinder mit ihren Laternen in die Kirche. Nach der Anbetungsandacht mit der pfarrlichen Kindersinggruppe zogen sie mit dem Pfarrer Burgstaller an der Spitze von der Pfarr-

kirche über den Kirchensteig zum Pfarrzentrum. Hier klang nach dem erteilten Segen mit geteiltem Brot und Tee der Laternenumzug aus. Um 18.30 Uhr wurde der Gottesdienst zum Abschluss des Anbetungstages und Pfarrpatrons gefeiert.

Bibelrunde

mit Pastoralassistenten
Zdravko Slišković,
Mittwoch, 18. 12.,
19.15 Uhr,
Pfarrzentrum St. Martin



Sternsingeraktion 2020

Das nächste Pfarrblatt wird Ihnen wieder durch die Sternsinger überbracht, die am 2., 3. und 4. Jänner in den Häusern unserer Pfarren unterwegs sein werden. Sie verkünden die Geburt Christi und sammeln für Menschen in Not. Die Hilfe von Erwachsenen wird als Begleitperson bzw. als Gastgeber für ein Mittagessen benötigt. Bitte melden Sie Ihre Bereitschaft dazu in unserem Pfarramt (Tel.: 56 56 8). Die Anmeldezettel für Kinder, die an der Sternsingeraktion mitwirken wollen, werden in den Schulen verteilt und liegen in unserem Pfarrzentrum auf. Die Text-, Lieder- und Kleiderprobe findet am Freitag, 13.12., um 15.00 Uhr im Pfarrzentrum St. Martin statt und die zweite Probe am Freitag, 20.12., um 15.00 Uhr.

Freude schenken, Freude teilen

„Ich gehe mit meiner Laterne, und meine Laterne mit mir.“ Schon auf dem Weg in das Altenheim hörte man die Kinder der Käfergruppe immer wieder singen. Am St. Martinstag, der am 11.11. gefeiert wird, zogen die Kindergartenkinder mit ihren Laternen durch das große Wohnzimmer der Heimbewohner, die sich mit großer Aufmerksamkeit und Beifall für das Rollenspiel um den hl. Martin und die Lieder, die die Kinder vortrugen, bedankten.

Köchel Inge



**Einen gesegneten Advent
und ein frohes Weihnachts-
fest wünschen Ihnen die
Mitarbeiterinnen und Mitar-
beiter der Pfarrgemeinde,
Ihr Pastoralassistent Zdra-
vko Slišković und Ihr Pfarrer Herbert Burgstaller**



Gottesdienste

St. Martin

Samstag 18.30 Uhr

Sonntag 10.00 Uhr

St. Georgen

Sonntag 08.30 Uhr

(außer 01.12., 05.01.)

Mittwoch 18.30 Uhr

(außer 04.12., 18.12., 25.12., 01.01.)

St. Thomas

Sonntag, 01.12., 08.30 Uhr

Christtag, 25.12., 08.30 Uhr

Sonntag, 05.01., 08.30 Uhr

Seniorenpflegezentrum Untere Fellach

Montag, 09.12., 15.00 Uhr

Haus des Alterns

St. Johanner Höhe

Mittwoch, 11.12., 10.00 Uhr

Pensionistenheim Schlossgasse

Mittwoch, 18.12., 17.30 Uhr

Roratemessen in der Michaelskapelle

Donnerstag, 05.12., 06.30 Uhr

Freitag, 13.12., 06.30 Uhr

Freitag, 20.12., 06.30 Uhr

Montag, 23.12., 06.30 Uhr

Roratemessen in St. Georgen

Mittwoch, 04.12., 06.30 Uhr

Mittwoch, 18.12., 06.30 Uhr

Sonntag, 01.12.,

1. Adventssonntag

10.00 Uhr St. Martin

Beginn der Erstkommunionvorbereitung in der VS Fellach u. St. Martin

Musikalische Gestaltung:

Kindersinggruppe

Termine der Stadtkirche Villach

im Internet unter [www.kath-](http://www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stadt)

[kirche-kaernten.at/villach-stadt](http://www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stadt)

Sonntag, 08.12.,

„Maria Empfängnis“

08.30 Uhr St. Georgen

Beginn der Erstkommunionvorbereitung in St. Georgen

Musikalische Gestaltung:

Finanzchor Villach

10.00 Uhr St. Martin

Sonntag, 22.12.,

4. Adventssonntag

08.30 St. Georgen; 10.00 St. Martin

Musikalische Gestaltung: Swing Together

Dienstag, 24.12.,

Heiliger Abend

16.00 Uhr St. Martin

Krippenandacht für Kinder

19.00 Uhr St. Georgen

23.00 Uhr St. Martin

Musikalische Gestaltung: Kirchenchor (ab 22.30 Uhr Weihnachtslieder)

Mittwoch, 25.12., Christtag

08.30 Uhr St. Thomas

Musikalische Gestaltung:

Chor der Trachtenfrauen

10.00 Uhr St. Martin

Donnerstag, 26.12., Stefani

08.30 Uhr St. Georgen

Im Anschluss Pferdesegnung (~09.15 Uhr)

10.00 Uhr St. Martin

Dienstag, 31.12., Silvester

18.30 Uhr St. Martin

Mittwoch, 01.01.,

Hochfest der Gottesmutter

08.30 Uhr St. Georgen

10.00 Uhr St. Martin

Die jeweilige Gottesdienstordnung ist auch über die **Gottesdienstzeiten** unserer Homepage abrufbar:
www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin

Adventkonzerte

Kulturgemeinschaft Oberdörfer

Samstag, 14.12., 18.00 Uhr

Filialkirche St. Georgen

Sängerrunde Fellach-Oberdörfer

Samstag, 21.12., 19.30 Uhr

in der Pfarrkirche St. Martin

Sonntag, 22.12., 19.30 Uhr

in der Filialkirche St. Thomas



Emilia **Magdalena Rauter** 23.11.



Franziska **Binder-Reisenauer** 23.10.

Elvira **Kleinbichler** 02.11.

Richard **Obernosterer** 02.11.

Johanna **Podhragy-Haberl** 11.11.



Hier spricht die **Martinigans:**

Wenn Deutschland von ranghohen Kirchenmännern nun

Neuamazonien genannt wird, dürfte folgerichtig Berlin in naher Zukunft in Neurom umgetauft werden. Der Vatikan hat bereits verschnupft reagiert.

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Pfarre St. Martin/Villach, Kirchensteig 2, 9500 Villach, Tel. 04242/56568, www.kath-kirche-kaernten.at/villach-st-martin

Verlag, Druck und Anzeigen: Santicum Medien GmbH., Willroiderstraße 3, 9500 Villach, Tel. 04242/ 30795, E-Mail: office@santicum-medien.at



Dr. Wolfgang Milz: Pfarrgemeinderat und Notar

- Rechtsberatung & Vorsorge
- Erben und Vererben, Testamente
- Notariatsakt und Beglaubigung
- Gesellschaftsgründung und Firmenbuch
- Haus- und Grundschenkung, Grundbuch



DR. WOLFGANG MILZ

ÖFFENTLICHER NOTAR



A-9500 VILLACH, WIDMANNGASSE 43

TELEFON: 04242 / 25 234, FAX: 25 234-8, E-MAIL: milz@notar.at

Näheres unter www.notar-milz.at